

# Bedienungsanleitung FindFiles 3.0

## Installation:

Das Programm bedarf keiner Installation. Es muss nur gestartet werden. Es funktioniert u.A. auch auf und von USB-Sticks.

Das File **Findfiles.exe** wird in das oberste Verzeichnis des gewünschten Datenträgers, z.B. C:\ kopiert und gestartet.

Sollte vorher schon eine ältere Version von **FindFiles** installiert gewesen sein, wird das ältere File einfach überschrieben. Außerdem ist aber dann die Datei **FindFiles.MDB** vorher zu löschen. Dabei handelt es sich um die Datenbank, welche bei Version 3 neu angelegt werden muss, da sich die Datenbankstruktur gegenüber den älteren Versionen geändert hat.

## Datenbank aufbauen:

Nach dem ersten Start des Programms muss die Datenbank aufgebaut werden, was durch einen Klick auf den **AUFBAUEN**-Button geschieht. Dies kann dann abhängig vom Inhalt der Festplatte auch einige Zeit dauern, man sieht aber dass der Vorgang läuft da die Anzahl der erfassten Files im entsprechenden Feld laufend angezeigt wird. Am Ende des Vorgangs sieht man dann auch, wie viele Files sich auf dem Laufwerk befinden. Der Aufbau dauerte z.B. auf einer 250-MByte-IDE-Festplatte mit über 305000 Files ca. 42 Minuten. Die benötigte Zeit wird angezeigt.

Ist die Datenbank fertig aufgebaut, kann das Programm verwendet werden. Zu bedenken ist, dass immer nur nach jenen Files gesucht werden kann, welche auch in der Datenbank erfasst wurden. Hat man also neuere Files (Dateien) auf dem Laufwerk (das Datum des letzten Datenbank-Aufbaus wird angezeigt) und will auch nach diesen suchen können, so muss man die Datenbank durch anklicken des **AUFBAUEN**-Button vorher neu aufbauen.

## Filesuche einfach:

Im Feld „Filtertext 1:“ wird der gesuchte Filename ganz oder teilweise eingegeben. Mit der „TAB“-Taste oder auch mit der „Enter“-Taste kann zum Feld „Filtertext 2:“ und danach zum Button „Suchen“ gesprungen werden, dieser dann mit der „Enter“-Taste betätigt werden, was den eigentlichen Suchvorgang auslöst.

Vereinfacht kann man „Suchbegriff“ „Enter“ „Enter“ „Enter“ eingeben.

Alternativ kann auch „Suchbegriff“ „Alt-S“ eingegeben werden oder der „SUCHEN“-Button mit der Maus angeklickt werden, was auch den Suchvorgang auslöst.

Die gefundenen Einträge werden dann im großen Feld angezeigt. Da können sie nach anklicken von „Verzeichnis“, „Dateiname“, „Datum/Zeit“ oder „KB“ nach eben diesen Begriffen sortiert werden.

Wurde der gesuchte Begriff im Verzeichnisnamen gefunden, so wird jetzt auch dieses angezeigt, was bei den älteren Versionen nicht möglich war.

## Filesuche erweitert:

Sind nach einer einfachen Suche zu viele Ergebnisse, so kann man dies einschränken, indem man einen zweiten Suchbegriff im Feld „Filtertext 2:“ eingibt. Dieser kann dann auf zwei Arten mit dem ersten Begriff verknüpft werden: „UND“ und „NICHT“.

Die „**UND**“-Verknüpfung bewirkt, dass beide Begriffe im File- oder auch Verzeichnisnamen gefunden werden. Achtung: Nicht gefunden wird, wenn einer der beiden Begriffe im Filenamen, der andere im Verzeichnisnamen enthalten ist!

Beispiel:

Es wird nach „Wien“ gesucht, es werden aber zu viele Ergebnisse geliefert. Da kann dann z.B. als zweiter Begriff „doc“ eingegeben werden. Sind z.B. 5000 Fotos mit „Wien“ enthalten, aber nur 15 Textfiles mit „Wien“ im Namen, so werden im erweiterten Suchmodus nur die 15 DOC-Files, nicht aber die 5000 Bilder gefunden.

Wird im Feld „Filtertext 2:“ ein Begriff eingegeben, so kann anschliessend im Feld darüber die Verknüpfungsart durch anklicken des Feldes oder durch Eingabe von „ALT-N“ von „UND“ auf „NICHT“ und umgekehrt gewechselt werden.

Bei „**NICHT**“ darf der zweite Suchbegriff nicht vorkommen.

Beispiel:

Man hat 5000 Files mit dem Begriff „Maibaum“ im Namen und zusätzlich 7 Files mit dem Begriff „Mai“, so können bei Eingabe von 1. „Mai“ und 2. „Baum“ die 7 Files mit „Mai“ alleine ohne die 5000 Einträge mit „Maibaum“ gefunden werden, was extrem hilfreich sein kann.

Groß- / Kleinschreibung wird NICHT berücksichtigt. Wird „auto“ eingegeben, wird auch das „Auto“ gefunden.

## Suchvariante:

Die Suchvariante wird automatisch eingestellt. Wird nach Begriffen gesucht, welche nur die Buchstaben A-Z und die Ziffern 0-9 enthalten, werden Sonderzeichen bei der Suche nicht berücksichtigt.

Beispiel:

Wird nach „2test“ gesucht, wird auch „2\_Test“, „2\_\_Test“ und „2\_\_\_Test“ gefunden. Wird nach „2\_\_test“ gesucht, wird automatisch auf exakte Suche umgeschaltet. Es wird dann „2\_\_test“ gefunden, nicht aber „2\_test“ und „2\_\_\_test“.

Der Vorteil der ersten Variante liegt darin, dass es z.B. bei Trennzeichen egal ist, ob ein „- (Bindestrich)“ oder ein „\_ (Underline)“ verwendet wurde. Das kann sehr hilfreich sein.

Die Groß- / Kleinschreibung wird auch hier nicht berücksichtigt. Es ist egal, ob man Groß- oder Kleinbuchstaben beim Suchbegriff verwendet.

## Sonstiges:

Die **Anzahl der gefundenen Files** wird unterhalb der Suchvariante angezeigt.

Mit einem **Doppelklick** auf einen gefunden File-Namen wird diese Datei geöffnet bzw. das Programm gestartet.

Mit **Ctrl-Doppelklick** (Strg-Doppelklick) wird ein Explorerfenster mit dem entsprechenden Verzeichnis geöffnet.

Es lassen sich auch Datenbanken von einzelnen Verzeichnissen aufbauen, z.B. nur über das Verzeichnis mit den Fotos. Diese können dann über das Fenster links oben angewählt werden. Auch die Datenbanken anderer Laufwerke können so angewählt werden.

Seit Version 3 ist es auch möglich, die Laufwerksbuchstaben zu wechseln.

Beispiel: Die Datenbank wurde von einer externen Festplatte mit dem Laufwerksbuchstaben „**E:**“ erstellt. Nun wird die Festplatte an einem anderen Rechner, z.B. dem Notebook, angeschlossen und bekommt hier den Laufwerksbuchstaben „**D:**“. So ist es nun möglich, mit der selben Datenbank weiter zu arbeiten, ohne dass die Datenbank neu aufgebaut werden muss. Bei älteren Versionen von **FindFiles** war das nicht möglich.

Die Benützung des Programms für Privatpersonen ist kostenlos.

Viel Spaß mit dem Programm wünschen Gerhard Windischbauer und Erwin Hackl.